

INTELLIGENT MESSEN!
MEASURE WITH INTELLIGENCE!

ecom®



Bedienungsanleitung

ecom® J2KN^{pro}

Inhaltsverzeichnis	Seite
Wichtige Hinweise	3
Wichtige Hinweise zur IR-Bank	4
1. Geräteaufbau	
1.1. Basiseinheit	5
1.2. Bedienteil	6
2. Gaskühler (Option)	7
3. Spannungsversorgung	8
4. Funkverbindung Basiseinheit und Bedienteil	9
5. Datenspeicher	10
6. Gerät einschalten	11
7. Anlagenbezug eingeben oder auswählen	13
8. Abgasmessung	
8.1. Abgasanalyse	16
8.2. BlmSch-Mittelwertmessung	19
8.3. CO-Messung (Abgaswegeüberprüfung)	20
8.4. O ₂ -Ringspaltmessung	21
8.5. Strömungsmessung (Option)	21
8.6. Biogasmessung (Option)	22
8.7. Zugmessung	23
8.8. Ruß...Ölderivat	24
8.9. Messung archivieren und drucken	26
8.10. Ergebnisprotokoll ecom-J2KN ^{pro}	27
9. Mittelwertmessung	28
10. Einstellungen	30
11. Kontrolle	35
12. Datenverarbeitung	
12.1. Kommunikation	36
12.2. Automatikmessung (Option)	37
12.3. Datenlogger	38
12.4. Datenaufzeichnung mit DASNT2	39
12.5. Datenverarbeitung mit DAS5	39
12.6. Datenspeicherung mit App	40
13. Diagnosen	
13.1. Störungsdiagnose	41
13.2. delta-T Messung	43
13.3. Heizungs-Check (Option)	43
14. Wartungshinweise	47
15. Technische Daten	50
16. Fragen und Antworten	51

Herzlichen Glückwunsch!

Mit Ihrem Kauf haben Sie sich für ein hochwertiges Messgerät aus dem Hause ecom GmbH entschieden.

Machen Sie sich bitte vor dem Gebrauch mit dem Produkt vertraut und lesen Sie hierzu die nachfolgende Bedienungsanleitung und die Sicherheitshinweise aufmerksam. Benutzen Sie es stets nur wie beschrieben und für die angegebenen Einsatzbereiche, um seine Langlebigkeit sicherzustellen.

Wichtige Hinweise



**Das ecom-J2KN^{pro} erfüllt die Anforderungen nach
DIN EN 50379 Teil 2.**



**Das ecom-J2KN^{pro} darf nicht zur kontinuierlichen
Emissionsüberwachung eingesetzt werden!**



Folgende Mindestzeiten müssen eingehalten werden, um korrekte Messwerte zu erhalten:
-1 Min zur Frischluftkalibrierung der Sensoren
-2 Minuten für stabile Messwerte am Gerät



Folgende Substanzen beeinträchtigen den Betrieb des Gerätes:
-Lösungsmittelhaltige Dämpfe wie sie in:
-Reinigungsmitteln
-Entfettungsmitteln
-Wachspolituren
-Klebern
enthalten sind
-Formaldehyd



Einstellungen an Feuerungsanlagen sollten nur von Fachleuten, die mit dem Betrieb und der Einstellung von Feuerungsanlagen vertraut sind, vorgenommen werden.



- 1. Laden Sie den internen Akku regelmäßig (nicht benutztes Gerät min. 1 x im Monat laden)!**
- 2. Lagern Sie das Gerät nie mit entladenum Akku!**

Wichtige Hinweise zur IR-Bank



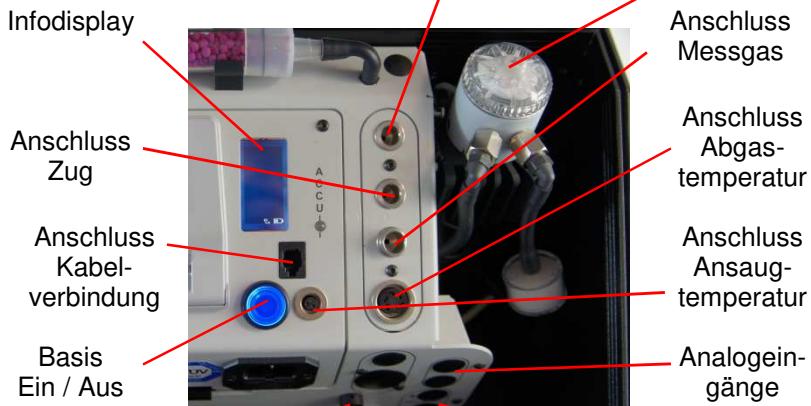
Schalten Sie bei Einsatz der Infrarot Messbank das Gerät 15 min. vor Start der Frischluftkalibrierung ein, um die Messbank auf Betriebstemperatur zu bringen!



Um bei Einsatz der Infrarot Messbank (insbesondere bei Methan) genaue Messergebnisse zu erzielen, ist es notwendig alle 15 min eine Frischluftkalibrierung durch zu führen (Einstellungen/Neue Eichphase)!

1. Geräteaufbau

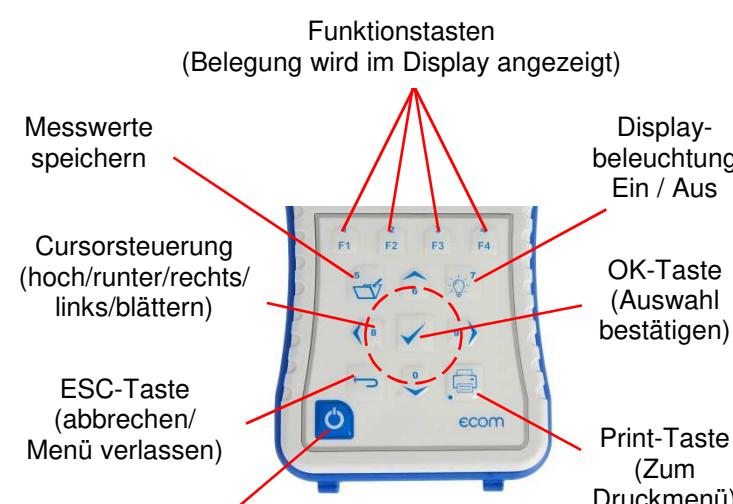
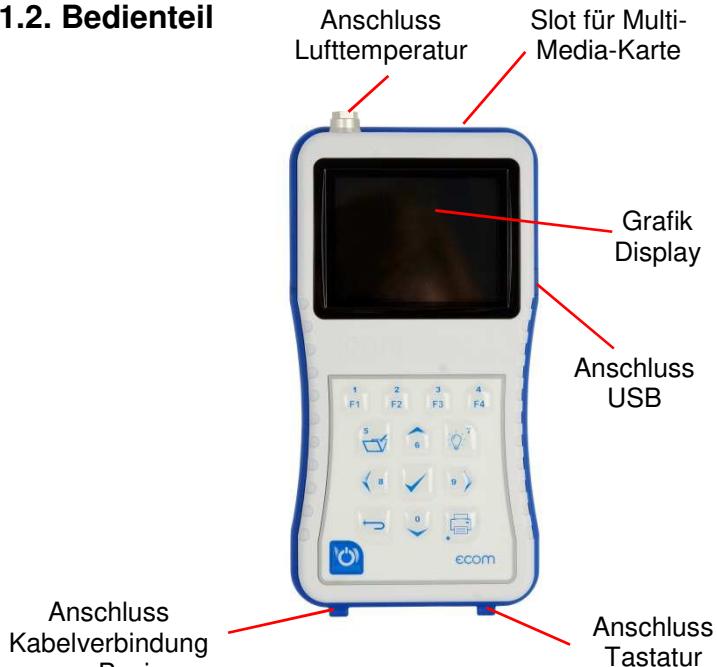
1.1. Basiseinheit



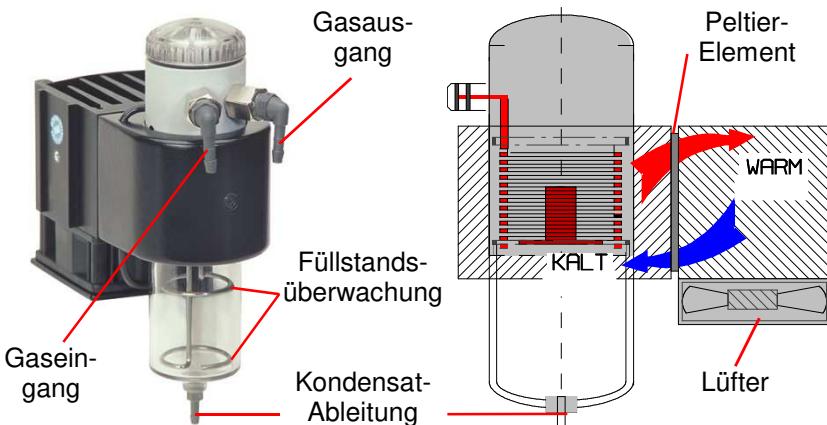
Bedienteil



1.2. Bedienteil



2. Gaskühler (Option)



**Da der Strombedarf des Gaskühlers groß ist,
ist im Akkubetrieb nur ein eingeschränkter Betrieb
(Ausgangstemperatur 8 – 10 °C) möglich!**

Im Peltierkühler wird Abgas mit einer Temperatur oberhalb des Wasserdampftaupunktes ($35 - 65^{\circ}\text{C}$) spiralförmig über einen langen Gasweg durch einen Metallkörper mit guten Wärmeleiteigenschaften geführt. Das Gas gibt seine Wärme an diesen Metallkörper ab. Ein von einem Gleichstrom durchflossenes Peltierelement (Halbleiter-Kühlelement) ist thermisch mit diesem sowie einem zweiten, mit Kühlrippen und Lüftungsschlitzten versehenen Metallkörper verbunden. Der Stromfluss durch das Peltierelement erzeugt einen Wärmeübergang von **WARM** nach **KALT**, entzieht dem vom Gas durchströmten Metallkörper die Wärme und gibt sie an den äußeren Kühlkörper ab. Diese Wärme wird durch eine vertikale Zwangsbelüftung an die Umgebungsluft abtransportiert. Das durch den Wärmeverlust des Gases entstehende Kondensat tropft in ein Auffanggefäß und wird von dort durch eine periodisch arbeitende Schlauchpumpe auf Anforderung abgepumpt. Die Saugwirkung der Gasförderpumpe verhindert eine ausreichende Verweilzeit des Gases mit dem Kondensat, so dass Auswaschreaktionen ($\text{NO}_2 + \text{H}_2\text{O} > \text{H}_2\text{NO}_3$) nicht stattfinden können. Das Gas besitzt am Ausgang des Kühlers eine Temperatur von ca. 5°C mit einer relativen Sättigung von nahezu 100 % rel. Feuchte (entspricht einem Wasserdampfanteil < 7 g/m^3).

3. Spannungsversorgung



Verbrauchte Akkus können sowohl im Werk als auch an Rücknahmestellen von öffentlichen Entsorgern oder an Verkaufsstellen für Akkus abgegeben werden!

Die Basiseinheit des ecom-J2KN^{pro} wird mit internem Netzteil geliefert. Das Gerät kann auch über längere Zeit mit dem internen Akku (7,2 V; 11,6 Ah) betrieben werden. Der Anschluss des Netzsteckers ist nur zum Laden des Akkus und bei Einsatz eines beheizten Probenentnahmesystems nötig.

Ein Nachladen des Akkus sollte erfolgen, wenn das Gerät dazu auffordert (akustische Warnung und Anzeige im Display). Der Ladezustand des Akkus kann durch die Spannungsanzeige im Display (Menü "**Kontrolle**") kontrolliert werden. Die Akkuwarnung wird aktiviert, wenn der Wert „AKK.B“ kleiner 6,5 V ist. Ab 6,0 V ist ein Akkubetrieb nicht mehr möglich. Das Gerät muss dann über den Netzstecker weiter betrieben werden.



Verwenden Sie niemals Batterien, um das Bedienteil des ecom-J2KN^{pro} zu betreiben!

Das Bedienteil des ecom-J2KN^{pro} wird von 3 Nickel-Metallhydrid Akkus (Typ AA) mit Spannung versorgt. Der Ladezustand des Akkus kann durch die Spannungsanzeige im Display (Menü "**Kontrolle**") kontrolliert werden. Die Akkuwarnung wird aktiviert, wenn der Wert „Akku“ kleiner 3,5 V ist. Ab 3,4 V ist ein Akkubetrieb nicht mehr möglich. Die Akkus werden über die Kontakte an der Unterseite bei Bedarf von der Basiseinheit geladen.

4. Funkverbindung Basiseinheit und Bedienteil

Mit dem abnehmbaren Bedienteil lässt sich die Basiseinheit drahtlos steuern. Das Bedienteil kann wie folgt aus der Basiseinheit entnommen werden:

1. Entriegelung durch Drücken betätigen
2. Bedienteil nach vorne kippen
3. Bedienteil aus Basiseinheit entnehmen

Der Informationsaustausch zwischen Bedienteil und Basiseinheit findet über Funk (868 MHz) statt. Die Funkverbindung hat eine Reichweite von ca. 70 m (freie Sicht). Die Qualität der Funkverbindung kann durch eine Balkenanzeige im Hauptmenü des Gerätes überprüft werden (langer Balken = gute Funkverbindung)

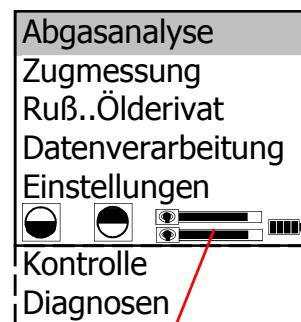
Bei Unterbrechung der Funkverbindung erscheint im Display eine Fehlermeldung. Bei anhaltenden Störungen der Funkverbindung kann ein Kabel (Zubehör) die Verbindung ersetzen (Verbindung zwischen Buchse DATA Bedienteil und Buchse DATA Basiseinheit).

Wird nach Ausschalten der Basiseinheit das Bedienteil nicht ausgeschaltet, reagiert das Gerät mit einer Fehlermeldung. Sie werden aufgefordert das Bedienteil in die dafür vorgesehene Halterung einzulegen (Schutz vor Vergessen des Bedienteils). Folgen Sie der Aufforderung und schließen Sie den Vorgang mit <ESC> und Ausschalten des Bedienteils ab.

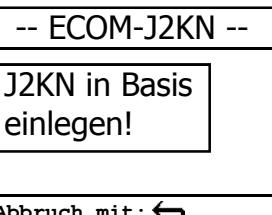
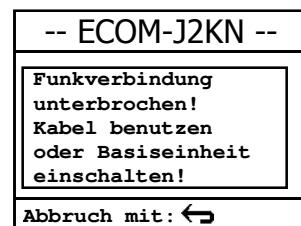
ecom-J2KN^{pro}



Entriegelung



Balkenanzeigen Funk- und Übertragungsgüte



5. Datenspeicher

Auf der Multi-Media-Karte können Punktmessungen und Datenloggeraufzeichnungen gespeichert werden. Die Werte aus den Punktmessungen werden in eine Textdatei (J2KDV.txt) geschrieben. Die Werte aus den Datenloggeraufzeichnungen werden in eine csv-Datei (J2KDL-xx.csv / xx = fortlaufende Nummerierung der Aufzeichnungen) geschrieben. Beide Dateitypen haben dieselbe Struktur und können in Excel importiert bzw. geöffnet werden. Informationen zum Datenformat finden Sie im Kapitel „Technische Daten“. Die Dateien lassen sich mit Hilfe eines Kartenlesegerätes auf einen PC übertragen. Folgende Voraussetzungen müssen für den Einsatz von Multi-Media-Karten gegeben sein:

- ecom-J2KN^{pro}
- Kartengröße min. 32 MB - max. 32 GB (UHC-Karten)
- Karte auf 16 bit FAT oder FAT32 formatiert
- SD-Karten von SanDisk empfohlen
- PC mit Kartenlesegerät

Speicherkarte einstecken

Stecken Sie bei Bedarf die Multi-Media-Karte wie abgebildet ein. Achten Sie darauf, dass die Karte nicht heraus steht und einrastet.



Karten niemals während der Datenaufzeichnung herausziehen - Datenverlust und Beschädigung des Datenträgers sind möglich!

6. Gerät einschalten



Bei Temperaturen kleiner 10 °C wird die Gaskanalplatte im Netzbetrieb beheizt – Gerät an Spannungsversorgung anschließen!

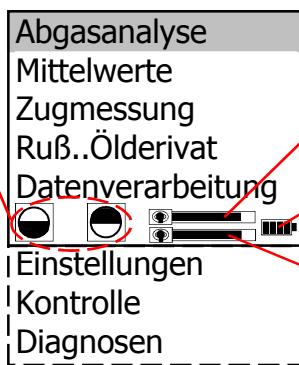


Positionieren Sie die Abgassonde erst im Abgasrohr wenn die Kalibrierphase beendet ist
(Ausnahme: Geräte mit Frischluftventil!)



Setzen Sie bei Verbrennungsanlagen für feste Brennstoffe immer eine von uns empfohlene Filtereinrichtung ein!

Kontrast
Display mit
F1 und F2
einstellbar



Funkgüte

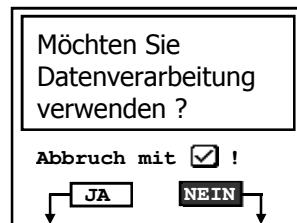
Akkuladung

Übertragungsgüte
(gesendete/
empfangene
Frames)

Nachdem Basis und Bedienteil eingeschaltet wurden, erscheint auf dem Display das Hauptmenü. Es werden 8 Verzweigungen (nicht sichtbare Verzweigungen können durch scrollen mit den Pfeiltasten angezeigt werden) mit folgenden Funktionen angezeigt:

- Abgasanalyse : Abgasmessung durchführen
- Mittelwerte : Messung mit Mittelwertbildung
- Zugmessung : Zug- oder Druckmessung durchführen
- Ruß...Ölderivat : Eingabe von Ergebnissen der Rußmessung
- Datenverarbeitung : Messungen zuordnen / Daten übertragen
- Einstellungen : Geräteeinstellungen ändern
- Kontrolle : Betriebszustand des Gerätes prüfen
- Diagnosen : Auslesen von Feuerungsautomaten
(Nur in Verbindung mit ecom-AK) /
delta-T Messung / Heizungs-Check (Option)

Sollen Messungen durchgeführt werden, muss zunächst die Basiseinheit eingeschaltet werden (Schalter unterhalb des Infodisplays). Wählen Sie hiernach mit den Pfeiltasten das Untermenü "**Abgasmessung**" und bestätigen mit der Taste <OK>. Das Gerät beginnt mit der 1-minütigen Kalibrierphase und die Abfrage, ob Sie die Datenbank nutzen wollen erscheint im Display. Sollen die Messwerte einer Anlage zugeordnet werden, betätigen Sie die Taste <F1> und gehen Sie wie im folgenden Kapitel beschrieben vor (<F4> = nein: Messung wird ohne Zuordnung vorgenommen).



Brennstoffe nach 1.BImSchV

- Heizöl (B)
- Erdgas (B)
- Stadtgas (B)
- Kokereigas (B)
- Flüssiggas (B)

Brennstoffart
Heizöl (B)
CO2max A1 B
15.4 0.50 0.007

Auswählen:

Wählen Sie mit den Pfeiltasten den in Frage kommenden Brennstoff aus und bestätigen mit der Taste <OK>.

7. Anlagenbezug eingeben oder auswählen

Um eine bereits im Gerät gespeicherte Anlage aufzurufen oder neu anzulegen, stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Neuanlage (wird bei der erstmaligen Nutzung einer Multi-Media-Karte automatisch gewählt): Soll eine Anlage im Gerät neu aufgenommen werden, kann zunächst die Zuweisung einer Ziffer erfolgen.

Wählen Sie „**Neuanlage**“ und bestätigen Sie mit **<OK>**. Geben Sie eine beliebige Nummer (max. 16 Ziffern) mit der Tastatur des Bedienteils ein:

Auswahl über:
Suchbegriff
Speicherplatz
Neuanlage
Abbruch mit: ↺

Nummer eingeben
25.11.2017
Bitte benutzen Sie die Zifferntasten !

Beispieleingabe: "25.11.2017"

Tipp: Es empfiehlt sich eine Eingabe mit Datumsbezug, um den Datensatz später durch die Suchfunktion wiederzufinden.

Nach Bestätigung mit der Taste **<OK>** besteht die Möglichkeit über eine Softwaretastatur einen Text (max. 6 Zeilen mit 20 Zeichen) einzugeben, der im Ausdruck erscheint und zur Datenverarbeitung genutzt werden kann. Gehen Sie wie folgt vor:

Text eingeben
25.11
A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z Ä Ö Ü . - () [] { }
(checkmark) (Delete) (Space) (Return)

- Textzeile 1 mit den Cursortasten **<hoch/runter>** wählen und mit **<OK>** bestätigen
- mit der Taste **<F3>** Tastatur auswählen (4 Tastaturen stehen zur Verfügung)
- mit den Cursortasten **<hoch/runter/rechts/links>** Zeichen auswählen (gewähltes Zeichen ist schwarz hinterlegt)
- mit der Taste **<OK>** Zeichen übernehmen (mit der Taste **<F2>** kann das letzte Zeichen gelöscht werden)
- Vorgang wiederholen, bis gewünschte Bezeichnung vollständig ist

-soll ein Zeichen korrigiert werden, muss wie folgt vorgegangen werden:

- mit der Taste **<F4>** die Zeichenauswahl unterbrechen
- mit den Cursortasten **<rechts/links>** zu korrigierendes Zeichen wählen
- mit der Taste **<F4>** die Zeichenauswahl aktivieren und Zeichen korrigieren
- mit Taste **<F1>** zur Zeilenauswahl zurückkehren und nächste Zeile zur Bearbeitung aufrufen

Die Eingabe wird mit **<ESC>** beendet und mit der **<OK>**-Taste wird der nächste freie Speicherplatz aktiviert so dass man mit **<F1>** zur Abgasmessung übergehen kann.

Speicherplatz: Sollen die bereits gespeicherten Anlagen im Gerät durchgesehen werden, kann die Auswahl über Speicherplatz erfolgen.

Wählen Sie „**Speicherplatz**“ und bestätigen Sie mit **<OK>**. Geben Sie eine beliebige Speicherplatznummer ein:

Auswahl über:
Suchbegriff
Speicherplatz
Neuanlage
Abbruch mit: ↺
Speicherplatz
1
Bitte benutzen Sie die Zifferntasten !

Beispieleingabe: "1" für Speicherplatz 1

Nach erfolgter Eingabe **<OK>** drücken, um den Speicherplatz aufzurufen. Mit den Cursortasten **<hoch/runter>** können die Speicherplätze durchgesehen werden. Mit der Taste **<F1>** wird der erste Speicherplatz herausgesucht. Mit der Taste **<F2>** wird der letzte Speicherplatz herausgesucht. Mit der Taste **<F4>** kann der Speicherinhalt des gewählten Speicherplatzes gelöscht werden. Mit **<OK>** wird der Speicherplatz aktiviert. Anschließend kann mit **<F1>** die Abgasmessung gestartet werden.

Suchbegriff: Ist die Anlagenkennung bekannt, kann mit Hilfe einer Suchmaschine eine bereits gespeicherte Anlage wiedergefunden werden. Wählen Sie "**Suchbegriff**" und bestätigen Sie mit **<OK>**. Geben Sie 4 zusammenhängende Zeichen der Anlagenkennung mit der Softwaretastatur ein:

Beispieleingabe: "25.11"
für Anlagenkennung 25.11.2017

Nach erfolgter Eingabe <F1> drücken, um die Suche zu starten. Alle Übereinstimmungen mit der Ziffernfolge werden herausgesucht. Die Auswahl kann mit Hilfe der Pfeiltasten durchgeblättert werden (mit <F1> zum Anfang, mit <F2> zum Ende der Auswahl). Ist der gewünschte Datensatz gefunden, wird er mit der <OK>-Taste aktiviert. Die vorangegangene Messung zu dieser Anlage kann mit „Ansehen“ / <OK> angesehen werden. Auf 5 Bildschirmseiten, die mit den Cursor-Tasten nacheinander aufgerufen werden können, sind alle gespeicherten Mess- und Berechnungsgrößen abrufbar.

Suchbegriff													
25.11													
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	
N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	
Ä	Ö	.	-	()	[]	{	}				
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>												

Speicherplatz 1													
25.11.2017													
F1:Erster Satz	F2:Letzter Satz	F4:Löschen											
Ende mit :	<input checked="" type="checkbox"/>	!											

Messung vorhanden

Speicherplatz 1	
25.11.2017	
Datensatz	12:15:53 25.11.17
Weitere Seiten:<↑↓>	Speicherplatz 1
Datensatz	12:15:53 25.11.17
Weitere Seiten:<↑↓>	Speicherplatz 1
Ringspaltmessung	
o2	19.5 %
co	3 ppm
zug	0.01 hPa
Ringspaltmessung	12:15:53 25.11.17
Weitere Seiten:<↑↓>	Speicherplatz 1

o2	3.2 %
CO2	13.1 %
CO	0 ppm
Eta	92.5 %
Verluste	7.5 %
Lambda	1.18
T.Gas	184.4 °C
T.Luft	20.3 °C
Zug	-0.03 hPa
Abgasanalyse	12:15:53 25.11.17
Weitere Seiten:<↑↓>	Speicherplatz 1

o2	17.5 %
CO	738 ppm
CO	123 ppm
Lambda	7.00
CO-Messung	12:15:53 25.11.17
Weitere Seiten:<↑↓>	Speicherplatz 1

Ruß..Ölderivat	
Kesseltemp. :	65°C
1.Rußmessung :	0.5
2.Rußmessung :	0.3
3.Rußmessung :	0.7
Ölderivat :	NEIN
Mittelwert	0.5

T1	70.4 °c
T2	56.3 °c
dT	14.1 °c
Delta-T Messung	12:15 25.11.17
Weitere Seiten:<↑↓>	Speicherplatz 1

Mit <F1> kann die vorangegangene Messung verlassen werden und die Aufnahme der aktuellen Messwerte kann beginnen.

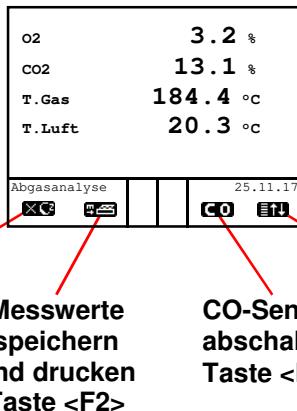
8. Abgasmessung

8.1. Abgasanalyse



Um korrekte Messergebnisse zu erhalten, ist es wichtig das Gerät nach jeder Messung (spätestens nach einer Stunde) neu zu kalibrieren!

Nach Ablauf der 1-minütigen Kalibrierphase geht das Messgerät in den Messbetrieb über. Die Abgasmesswerte sind auf mehreren Displayseiten darstellbar (Wechseln der Displayseite durch Cursor-Taste).



Hotkey
Taste <F1>

Messwerte
speichern
und drucken
Taste <F2>

CO-Sensor
abschalten
Taste <F3>

Hotkey
Taste <F4>

Mit <F1> kann aus der Messwertanzeige zu einem zuvor ausgewählten Menüpunkt oder auf „Standby“ (siehe Kapitel Einstellungen) geschaltet werden. Mögliche Menüpunkte sind: Ruß...Ölderivat, Datenverarbeitung, Einstellungen, Kontrolle, Brennstoffart, Eta (K), Speicher -> M, Zug/dP. Weiterhin kann von jedem beliebigem Menüpunkt mit <F1> zur Messwertanzeige geschaltet werden.

Mit <F2> kann gleichzeitig mit der Zwischenspeicherung ein Ausdruck der Werte erfolgen.

Mit <F3> kann der CO-Sensor abgeschaltet werden, um den Sensor vor zu hohen Konzentrationen zu schützen. Die automatische Abschaltung erfolgt bei ca. 2500 ppm.

Mit <F4> kann ebenfalls aus der Messwertanzeige zu einem zuvor ausgewählten Menüpunkt oder auf „Standby“ (siehe Kapitel Einstellungen) geschaltet werden. Mögliche Menüpunkte sind: Ruß...Ölderivat, Datenverarbeitung, Einstellungen, Kontrolle,

Brennstoffart, Eta (K), Speicher -> M, Displaywerte, Zugmessung (zurück zur Messwertanzeige mit <F1>).

Wird als Belegung „**Displaywerte**“ gewählt, kann mit <F4> die Position der Mess- und Berechnungsgrößen (Abgasanalyse) auf den Displayseiten geändert werden. Zur Änderung der Reihenfolge bzw. Zusammenstellung gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

- mit <F4> Funktion aktivieren
 - mit Cursortasten <hoch/runter> Zeile wählen
 - mit Cursortasten <rechts-links> gewünschte Größe wählen
 - Vorgang wiederholen, bis Änderung abgeschlossen ist
- mit <F4> Funktion deaktivieren

Geräte mit Magnetventil und Frischluftanschluss

Geräte die über Magnetventiltechnik und Frischluftanschluss verfügen können ohne dass die Abgassonde aus dem Abgaskanal entnommen wird mit Frischluft gespült oder kalibriert werden:

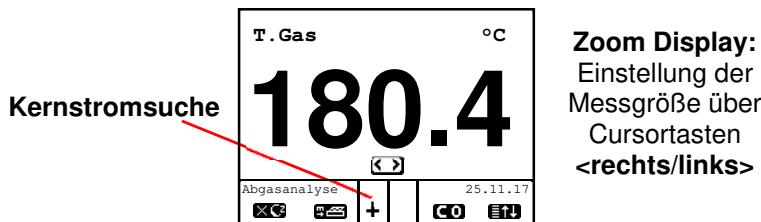
Betätigen Sie zur Frischluftspülung aus dem Messmenü die Taste <Enter>, wählen Sie den Menüpunkt „**Frischluftspülung**“ und betätigen Sie erneut die Taste <Enter>. Die Frischluftspülung kann mit <F3> im Messmenü beendet werden.

Betätigen Sie zur Frischluftkalibrierung aus dem Messmenü die Taste <Enter>, wählen Sie den Menüpunkt „**Neue Eichphase**“ und betätigen Sie erneut die Taste <Enter>. Nachdem die folgende Abfrage mit „JA“ (<F1>) beantwortet wurde, startet die 1-minütigen Kalibrierphase.

Kernstromsuche

Stecken Sie den Abgasschlauch am Gerät auf „Anschluss Gas“. Positionieren Sie die Abgassonde so im Abgaskanal, dass das Thermoelement vollständig von Abgas umströmt wird.

Führen Sie die Messung im Kernstrom des Abgaskanals durch (Sondenposition mit der höchsten Abgastemperatur).



Eine Trendanzeige für T.Gas erleichtert die Kernstromsuche. Solange im Display ein Plus-Zeichen erscheint, steigt die gemessene Temperatur, d.h. die Sondenspitze bewegt sich in Richtung des Zentrums des Kernstromes. Erscheint ein Minus-Zeichen im Display, bewegen Sie die Sonde aus dem Kernstrom heraus und die Temperatur sinkt. Erfolgt für mindestens 3 Sekunden keine Änderung der Temperatur mehr, erlischt die Trendanzeige.

Die Werte für CO₂, Eta, Verluste, Lambda und den Taupunkt sind berechnete Größen. Diese können nur berechnet werden, wenn realistische Messwerte für die Basisgrößen, wie O₂ und die Temperaturen vorhanden sind. Es muss gewährleistet sein, dass:

$$O_2 < 20,5 \% \text{ und } T.\text{Gas} - T.\text{Luft} > + 5 ^\circ\text{C}$$

sind. Der Taupunkt kann nur dann exakt berechnet werden, wenn im Menü "**Einstellungen**" für den Luftdruck der aktuelle barometrische Luftdruck eingegeben wurde. Wenn die Abgastemperatur den Taupunkt (zwischen 25 und 65 °C) unterschreitet, wird ETA mit Kondensationsgewinn berechnet. In der Messwertanzeige erscheint in diesem Fall ein (K) hinter ETA.

Korrekte Messwerte im Display erhalten Sie erst nach einer Verzögerung für die Zeit des Gastransportes und des Aufbaus einer stabilen elektrochemischen Reaktion an den Sensoren. Die Zeit liegt etwa zwischen 1 bis 1,5 Minuten. Warten Sie für Speicherungen, Protokollierungen und Beurteilungen ab, bis sich die Werte nicht mehr ändern. Treten immer noch Schwankungen bei den Gaswerten um mehr als 2 ppm auf, so kann die Ursache ein instabiles Zugverhalten im Abgaskanal sein.

Sind die Messwerte stabil und die Ergebnisse protokollierbar, so betätigen Sie die Taste <speichern>, um die Werte in den Zwischenspeicher zu übertragen (Bitte beachten: Die Werte der Abgasmessung werden durch die BlmSchV-Mittelwertmessung überschrieben). Sie werden dort für einen späteren Protokollausdruck und ggf. für eine endgültige Datensatzspeicherung abgelegt.

überschrieben). Sie werden dort für einen späteren Protokollausdruck und ggf. für eine endgültige Datensatzspeicherung abgelegt.

O2	3.2 %
CO2	13.1 %
T.Gas	184.4 °C
T.Luft	20.3 °C

Abgasanalyse gespeichert! 25.11.17 CO F1

Messung ist zwischengespeichert

Soll gleichzeitig mit der Zwischenspeicherung ein Ausdruck der Werte erfolgen, betätigen Sie die Taste <F2> (der komplette Inhalt des Zwischenspeichers wird gedruckt).

8.2. BlmSch-Mittelwertmessung

Feuerstätten mit stark schwankenden Abgaswerten, wie z.B. atmosphärische Gasfeuerstätten, lassen sich durch eine Messung nur unzureichend beurteilen. Um auch in diesen Fällen eine gute Genauigkeit zu erreichen, wird eine Mittelwertmessung über 30 Sekunden durchgeführt. Nachdem der Kernstrom (Punkt mit der höchsten Abgastemperatur) gefunden wurde, kann durch Betätigen der <OK>-Taste mit der Messung der Mittelwerte begonnen werden. Nach 30 Sekunden wird die Messung automatisch beendet und das Ergebnis im Zwischenspeicher abgelegt (Bitte beachten: Die Werte der Abgasmessung werden durch die BlmSchV-Mittelwertmessung überschrieben).

Mittelwerte	
O2	3.2 %
CO2	13.1 %
CO	0 ppm
T.Gas	184.4 °C
T.Luft	20.3 °C
Verluste	7.5 %
Starten mit	<input checked="" type="checkbox"/> !
BImSchV	25.11.17 CO

Mittelwerte	
O2	3.2 %
CO2	13.1 %
CO	0 ppm
T.Gas	184.4 °C
T.Luft	20.3 °C
Verluste	7.5 %
Löschen	<input checked="" type="checkbox"/>
BImSchV gespeichert!	25.11.17 CO

Messung ist zwischengespeichert

8.3. CO-Messung (Abgaswegeüberprüfung)

Für die sicherheitstechnische Überprüfung von Gasfeuerstätten kommt die oft auch als CO-Messung bezeichnete Abgaswegeüberprüfung zur Anwendung. Hinter der Strömungssicherung wird der CO-Gehalt im Abgaskanal gemessen und auf einen unverdünnten Wert (Rest-Sauerstoffgehalt im Abgas = 0 %) umgerechnet. Da das Abgasverhalten hinter der Strömungssicherung durch das Einströmen von Sekundärluft nicht mehr homogen ist und die Kernstrommessung mit Fehlern behaftet sein kann, erfolgt hierbei eine Analyse des Abgases über den gesamten Abgasrohr-Querschnitt. Als Probenentnahmesonde wird eine Mehrlochsonde verwendet (optionales Zubehör).

Der in der Zeile CO 0 % angezeigte, berechnete Wert entspricht dem gemessenen CO-Gehalt unter der angenommenen Voraussetzung, dass der Sauerstoffgehalt im gleichen Abgasvolumen 0 % betragen würde. Es ist also der unverdünnte CO-Gehalt im Abgas. Ist die Werteanzeige stabil, betätigen Sie die Taste <speichern> und das Ergebnis wird im Zwischenspeicher abgelegt. Soll gleichzeitig mit der Zwischenspeicherung ein Ausdruck der Werte erfolgen, betätigen Sie die Taste <F2> (der komplette Inhalt des Zwischenspeichers wird gedruckt).

o2	17.5 %
co 0%	738 ppm
co	123 ppm
Lambda	7.00
CO-Messung gespeichert!	25.11.17

Messung ist zwischengespeichert

8.4. O₂-Ringspaltmessung

Diese Messung wird bei raumlufunabhängigen Geräten wie zum Beispiel Brennwertfeuerstätten durchgeführt. Es wird ermittelt, ob Abgase in die Verbrennungsluft gelangen (O₂-Gehalt wird kleiner / CO-Gehalt kann vorhanden sein) und somit die Verbrennungsqualität beeinträchtigen.

Für die Ringspaltmessung sollte eine Ringspalt-Mehrlochsonde (optionales Zubehör) verwendet werden. Die Druckverhältnisse im Ringspalt können ebenfalls ermittelt werden. Ist die Werteanzeige stabil, betätigen Sie die Taste <speichern> und das Ergebnis wird im Zwischenspeicher abgelegt. Soll gleichzeitig mit der Zwischenspeicherung ein Ausdruck der Werte erfolgen, betätigen Sie die Taste <F2> (der komplette Inhalt des Zwischenspeichers wird gedruckt).

Ringspaltmessung			
o2	19.5 %		
co	3 ppm		
zug	0.01 hPa		
Ringspaltmess. gespeichert!			25.11.17 CO ΔP=0

Messung ist zwi-
schengespeichert



Anschlüsse
Staurohr

V. Strömung			
V. Gas	0.4 m/sec		
M. Gas	44 Nm ³ /h		
DP	0.1 Pa		
V. Strömung gespeichert!			25.11.17 CO ΔP=0

Messung ist zwi-
schengespeichert

8.5. Strömungsmessung (Option)

Diese Messung kann mit einem Staurohr durchgeführt werden. Hierzu muss zunächst der Pitot-Faktor des Staurohrs eingegeben werden („Einstellungen“ / „Interne“ / „Pitot-Faktor“). Nach Anschluss des Staurohrs ans Gerät, kann der Nullpunkt des Sensors mit <F4> neu gesetzt werden. Nach Betätigen von <F1> kann der Querschnitt des Strömungskanals zur Berechnung des Volumenstroms eingegeben werden. Nachdem das Staurohr im Strömungskanal positioniert wurde, erfolgt die Anzeige der Geschwindigkeit (m/s), des Volumenstroms (Nm³/h) und des Differenzdrucks (Pa). Ist die Werteanzeige stabil, betätigen Sie die Taste <speichern> und das Ergebnis wird im Zwischenspeicher abgelegt.

8.6. Biogasmessung (Option)



Aus Sicherheitsgründen kann nur eine kurze Messung (max. 5 Minuten) des Brennstoffs vorgenommen werden kann. Längere Messungen bzw. Dauermessungen sind nicht gestattet!

Die Messung der Brennstoffbestandteile kann nur mit zusätzlicher Sensorausstattung (CH4- und H2S Sensor) durchgeführt werden. Hierzu muss der Messschlauch des Gerätes (Anschluss Messgas) mit dem Messnippel an der Gasversorgung des Motors angeschlossen werden (max. 100 hPa Gasdruck). Ist die Werteanzeige stabil, betätigen Sie die Taste <speichern> und das Ergebnis wird im Zwischenspeicher abgelegt. Soll gleichzeitig mit der Zwischenspeicherung ein Ausdruck der Werte erfolgen, betätigen Sie die Taste <F2> (der komplette Inhalt des Zwischenspeichers wird gedruckt).

Zusätzlich zur Ermittlung der Gasbestandteile, kann eine Druckmessung (max. 100 hPa Gasdruck) vorgenommen werden. Hierzu muss der Messschlauch des Gerätes (Anschluss Zug) mit dem Messnippel an der Gasversorgung des Motors angeschlossen werden. Im Display erhalten Sie den Messwert, den Sie nun mit der Taste <speichern> ebenfalls abspeichern und zu den bereits vorhandenen Ergebnissen in den Zwischenspeicher hinzufügen. Der gespeicherte Wert wird im Display angezeigt.

Analyse Biogas			
O2	19.5 %		
CH4	44.25 %		
H2S	11 ppm		
Analyse Biogas gespeichert!			25.11.17
		CO	

Messung ist zwischengespeichert

Druckmess. Biogas			
50.12 hPa			
Gespeicherter Wert:			
50.12 hPa			
Druckmess. Biogas			25.11.17
		AP-0	

Messung ist zwischengespeichert

Soll gleichzeitig mit der Zwischenspeicherung ein Ausdruck der Werte erfolgen, betätigen Sie die Taste <F2> (der komplette Inhalt des Zwischenspeichers wird gedruckt).

8.7. Zug/dP

Bereits in der Abgasanalyse können Sie eine Trendanzeige für die Druckverhältnisse im Abgaskanal angezeigt bekommen. Der Wert für den Kaminzug wird mit der Taste <speichern> nicht mit abgespeichert, da der Differenzdrucksensor aufgrund seiner Empfindlichkeit leicht zur Drift neigt. Es ist für eine exakte Messung daher ratsam, diesen Sensor unmittelbar vor der Protokollierung des Messwertes neu zu kalibrieren. Sie leiten die Zugmessung durch Auswahl des Untermenüs "Zug/dP" ein.

Im Display erscheint der aktuelle Wert sowie der Hinweis, den Nullpunkt des Sensors neu zu setzen. Trennen Sie dazu kurz den Zugschlauch am Gerät und drücken Sie die Taste <F4>. Der Sensor ist damit neu kalibriert.

Stecken Sie nun den Zugschlauch wieder auf. Im Display erhalten Sie den exakten Messwert, den Sie nun mit der Taste <speichern> ebenfalls abspeichern und zu den bereits vorhandenen Ergebnissen in den Zwischenspeicher hinzufügen. Der gespeicherte Wert wird im Display angezeigt. Mit der Taste <ESC> verlassen Sie die Zugmessung.

Zug/dP
-0.12 hPa
Gespeicherter Wert: --- hPa
Nullpunkt neu ↓

Zug/dP
-0.12 hPa
Gespeicherter Wert: -0.12 hPa
Nullpunkt neu ↓

Messung ist zwischengespeichert

8.8. Ruß...Ölderivat

Im Untermenü „**Ruß...Ölderivat**“ können die Messergebnisse für Kesseltemperatur, Rußzahl und Ölderivat eingegeben werden. Wählen Sie die Zeile „**Kesseltemp.**“ im Display an und aktivieren Sie die Eingabe mit **<OK>**. Der Eintrag für Kesseltemperatur kann mit Hilfe der Zifferntasten erfolgen. Nach Betätigen der Taste **<OK>** wird die Eingabe in den Datensatz der Messung übernommen.

Ruß..Ölderivat	
Kesseltemp. :	66°C
1. Rußmessung :	-.-
2. Rußmessung :	-.-
3. Rußmessung :	-.-
Ölderivat :	----
Mittelwert :	-.-

Es wird empfohlen, die Rußmessung beheizt durchzuführen, damit das Filterpapier durch das sich bildende Kondensat nicht feucht wird. Dabei wird die Haltevorrichtung des Filterpapiers an der Sonde auf ca. 70 °C aufgeheizt. Schalten Sie die Sondenheizung der Probenentnahmesonde ein. Wählen Sie dazu „**Einstellungen / Interne / Sondenheizung / <F1>**“.

Legen Sie nun ein Rußfilter-Blättchen in die Haltevorrichtung der Sonde ein. Wählen Sie die Zeile „**1.Rußmessung**“. Starten Sie die Rußmessung mit der Taste **<OK>**. Im Display wird das noch anzusaugende Volumen angezeigt und die Pumpe beginnt mit der Probenentnahme. Werden die Rußmessungen mit einer Handpumpe durchgeführt, kann der Ansaugvorgang mit **<F4>** unterbrochen werden (Eingabe Ergebnis kann sofort erfolgen).

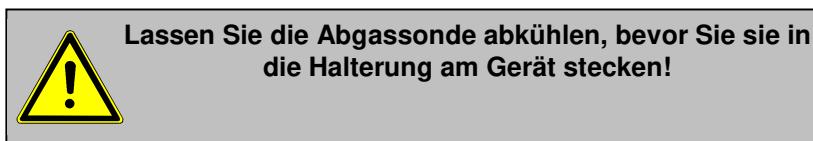
Nachdem 1,63 Liter angesaugt wurden, werden Sie zur Eingabe des Grauwertes aufgefordert. Nehmen Sie das Filterpapier aus der Halterung und vergleichen Sie den Grauwert mit der Skala. Geben Sie das Ergebnis mit Hilfe der Zifferntasten ein und betätigen Sie die Taste **<OK>**. Wiederholen Sie den Vorgang, bis alle drei Rußmessungen erfolgt sind. Der Mittelwert wird berechnet und das Ergebnis automatisch gespeichert.

Das Ergebnis der Ölderivat- Prüfung wird folgendermaßen dokumentiert:

- Cursor auf Zeile "**Ölderivat**" stellen
- mit Taste <OK> Ergebnis einstellen ("Nein", "Ja" oder "---")

Ruß..Ölderivat	
Kesseltemp.	: 66°C
1.Rußmessung	: 1.0
2.Rußmessung	: 0.5
3.Rußmessung	: 1.5
Ölderivat	: NEIN
Mittelwert	: 1.0

Sind alle nötigen Eingaben erfolgt kann über die Taste <ESC> das Menü wieder verlassen werden. Die Messung ist nun komplett.



8.9. Messung archivieren und drucken



Nach erfolgter Abgasmessung müssen die gespeicherten Messwerte (Zwischenspeicher des Messgerätes) auf die Multi-Media-Karte geschrieben werden, da sie sonst nach Abschalten des Gerätes verloren gehen würden!

Durch die Taste **<Print>** (Druckersymbol) wechselt man ins Druckmenü. Hier können die ermittelten Daten nochmals überprüft werden („**Speicher ansehen**“, **<OK>** und mit den Cursortasten blättern).

Mit der Softwaretastatur können die 6 Zeilen der Anlagenkennung geändert oder eingegeben werden. („**Text eingeben**“, **<OK>**, Text schreiben - siehe Kapitel 7).

Sind alle Daten korrekt, werden sie durch „**Speicher -> M**“ und **<OK>** in den internen Speicher oder auf die Multi-Media-Karte übernommen. Nach erfolgreicher Speicherung erscheint ein **“Speichersymbol”** rechts unten im Display. Der Bemerkungstext wird nur bei Speicherung auf Multi-Media-Karte mit in den Datensatz übernommen.

Es kann ein Ausdruck der Daten erfolgen („**Ausdruck starten**“ und **<OK>**).

Mit **<ESC>** gelangt man zurück zur Abgasanalyse.

--ECOM-J2KN--
Ausdruck starten
Speicher Ansehen
Speicher -> M
Text eingeben
Abbruch mit: ↵

--ECOM-J2KN--
Ausdruck starten
Speicher Ansehen
Speicher -> M
Text eingeben
Abbruch mit: ↵

--ECOM-J2KN--
Ausdruck starten
Speicher Ansehen
Speicher -> M
Text eingeben
Abbruch mit: ↵

Speichersymbol

--ECOM-J2KN--
Ausdruck starten
Speicher Ansehen
Speicher -> M
Text eingeben
Abbruch mit: ↵

8.10. Ergebnisprotokoll ecom-J2KN^{pro}

freie Texteingabe (6 x 20 Zeichen
Kommentar, Bemerkung, Information, ...)

z.B. Name

Datum und Uhrzeit der Speicherung

Ergebnisse der Abgaswegeüberprüfung

Ergebnisse der Ringspaltmessung

Ergebnisse der Abgasanalyse einer
Messung nach der 1. BImSchV

Ergebnis der Differenzdruckmessung
Ergebnisse der Fußmessung

freie Textprogrammierung von 8x24
Zeichen für Ihre Firmen- oder
Geschäftsadresse

* E C O M - J 2 K N *

TextTextTextTextText
TextTextTextTextText
TextTextTextTextText
TextTextTextTextText

Kunde Mustermann

Datum Zeit
08.09.04 12:41:11

CO-Messung

O2	18.4	%
CO	0%O2	73 PPM
CO		9 PPM
Lambda		8.98

Ringspaltmessung

O2	19.8	%
----	------	---

Analyse nach BImSchV

Brennstoffart
Heizöl (B)

T.Luft	24	°C
T.Gas	31.7	°C
T.Kessel	66	°C
O2	14.8	%
CO	3	PPM
CO2	4.5	%
Eta	65.7	%
Verluste	34.3	%
Lambda	3.39	
Taupunkt	131	°C
Zug	-0.07	hPa
Russzahl	1.5	1.0
Olderivat	NEIN	

-rbr-Messtechnik
Am grossen Teich 2
58640 Iserlohn

Tel. 02371-945-5
Fax. 02371-40305
EMail : info@rbr.de
<http://www.rbr.de>

9. Mittelwertmessung

Mit der Mittelwertmessung können über einen einstellbaren Zeitraum Messungen durchgeführt und deren Mittelwerte gebildet werden. Sollen die einzelnen Messwerte oder das gemittelte Ergebnis gespeichert werden, muss wie in Kapitel 7. beschrieben ein Speicherplatz ausgesucht werden. Wird die Funktion „**Speichern**“ aktiviert (Ist eingeschaltet) werden ausgehend vom gewählten Speicherplatz alle Messungen, die zur Mittelwertbildung dienen, fortlaufend auf die nächsten Speicherplätze geschrieben. Ist die Funktion „**Speichern**“ nicht aktiviert (Ist ausgeschaltet) kann das Ergebnis der Mittelwertmessung über <Print> / „**Speichern -> M** auf der MMC-Karte gespeichert.

Nach durchlaufener Frischluftkalibrierung kann der Menüpunkt „**Mittelwerte**“ gewählt werden. Bevor die Mittelwertmessung gestartet werden kann, sollten die Einstellungen von „**Messzeit**“, „**Abtastung**“, „**Drucker**“ und „**Speichern**“ kontrolliert oder ggf. geändert werden. Es bedeuten:

-**Messzeit** = Zeitraum über den die Mittelwerte gebildet werden

-**Abtastung** = Abstand der Messungen die zur Mittelwertberechnung dienen

-**Drucker** = Protokollierung von Messungen die zur Mittelwertberechnung dienen

-**Speichern** = Alle Messungen die zur Mittelwertberechnung dienen werden gespeichert

Abgasanalyse
Mittelwerte
Zugmessung
Ruß..Ölderivat
Datenverarbeitung
Einstellungen
Kontrolle
Diagnosen

Mittelwerte
Messung starten
Messzeit
Abtastung
Drucker
Speichern
Abbruch mit: ↺

„**Messzeit**“ und „**Abtastung**“ lassen sich wie folgt einstellen:

-Menüpunkt wählen und mit <OK> bestätigen

-mit den Ziffernästen gewünschte Zeit eingeben:

0.01 = 1sek = Minimalwert

59.59 = 59 min : 59 sek = Maximalwert

-mit <OK> bestätigen

Die Einstellungen für „**Drucker**“ lassen sich wie folgt ändern:

- Menüpunkt wählen und mit <OK> bestätigen
- mit den Cursortasten gewünschte Einstellung wählen
- mit <OK> bestätigen

Die Einstellung für „**Speichern**“ lässt sich wie folgt ändern:

- Menüpunkt wählen und mit <OK> bestätigen
- mit <F1> Speicherfunktion aktivieren oder
- mit <F4> Speicherfunktion deaktivieren

Mit „**Messung starten**“ / <OK> beginnt die Ermittlung der Messwerte. Im Display werden die aktuellen Mittelwerte (werden mit neuen Messwerten aktualisiert) dargestellt (Wechsel zu den aktuellen Werten durch Cursortasten <hoch/runter>). Mit den Cursortasten <rechts-links> kann durch die Messwerte gescrollt werden. Mit <F2> kann die Messung unterbrochen (Pause) und mit <F4> abgebrochen werden.

O2	3.2 %
CO2	13.1 %
CO	0 ppm
Eta	92.5 %
Verluste	7.5 %
Lambda	1.18
T.Gas	184.4 °C
T.Luft	20.3 °C

Mittelwerte 25.11.17
15:59 min

Nach Ablauf der Messzeit kann ein Ergebnisprotokoll mit allen Mittelwerten gedruckt werden (Taste <Print>).

10. Einstellungen

Zusätzlich zu den schon beschriebenen Funktionen des **ecom-J2KN^{pro}**, können verschiedene Einstellungen im Messgerät vorgenommen werden. Wählen Sie aus dem Hauptmenü das Untermenü "**Einstellungen**" und bestätigen mit <OK>.

Sie erhalten eine Auswahl änderbarer Parameter, die je nach Anwendung eingestellt werden können. Der Cursor wird auf die gewünschte Zeile gestellt und mit der Taste <OK> die Einstellung aufgerufen oder geändert. Es bedeuten:

Neue Eichphase (Start mit <OK>):

- Start einer Kalibrierphase im Betrieb des Gerätes zum Nullen der Sensoren

Einheit (Einstellung über **Cursortasten**):

- Berechnung der Gaskonzentrationen in:

- ppm = Volumenkonzentration (parts per million)

- mg/m³ = Massenkonzentration pro Volumeneinheit

- mg/kWh (unverdünnt) = Massenkonzentration pro Leistungseinheit

- mg/MJ (unverdünnt) = Massenkonzentration pro Leistungseinheit

- ppm (unverdünnt) = Volumenkonzentration (parts per million)

- mg/m³ (unverdünnt) = Massenkonzentration pro Volumeneinheit

Neue Eichphase
Einheit
Zweite Einheit
Bezugs-O2
Brennstoffart
Abbruch mit: ↺
Uhr stellen
Papiereinzug
Interne
Dichtigkeitstest

Unverdünnt:

Umrechnung der Gaskonzentration auf eingegebenen Bezugssauerstoffgehalt:

- Einheiten mg/kWh und mg/MJ werden immer mit 0% O₂ berechnet

- Formel für die Umrechnung

$$E_{\text{bez}} = E_{\text{gem}} * \frac{21 - O_{2\text{bez}}}{21 - O_{2\text{gem}}}$$

Zweite Einheit (Einstellung über Cursortasten):

- Einstellung wie bei „Einheit“
- im Messmenü können so 2 verschiedene Einheiten für eine Gaskonzentration angezeigt werden

Bezugs-O₂

(für Einheiten ppm und mg/m³ - Eingabe nach Betätigen von <OK>):

- Eingabe des Bezugssauerstoffwertes O_{2bez}

Brennstoffart (Auswahl nach Betätigen von <OK>):

- Änderung der eingestellten Brennstoffart
(z.B. bei Messungen an Kombianlagen)

Uhr stellen (Einstellung nach Betätigen von <OK>):

- Korrektur der internen Uhr mit den Cursortasten

Papiereinzug (Ausführen mit <OK>):

- zeilenweiser Papiervorschub

Dichtigkeitstest (Starten mit <OK>):

- Überprüfung des Gasentnahmesystems auf Undichtigkeiten
- Sonde mit Stopfen verschließen und Überprüfung mit <OK> starten

Interne (Menü öffnen mit <OK>):

- weitere Geräteeinstellungen:

Druck-Kontrast (0..9)

(Eingabe nach Betätigen von <OK>):

- Kontrasteinstellung des Druckers

Nachladefunktion

(Einstellung <F1> für EIN / <F4> für AUS):

- empfohlene Einstellung = AUS

Tastenpieps

(Einstellung <F1> für EIN / <F4> für AUS):

- Akustisches Signal bei Tastenbetätigung

Druck-Kontrast
Nachladefunktion
Tastenpieps
Grafik Menü
Sondenheizung
Abbruch mit: ↵
Stromsparmodus
Sprache: deutsch
F1 Hotkey
F4 Hotkey
Eta(K)
Nur RF-Verbindung
USB
Bluetooth
WLAN
Pitot-Faktor
Ausdruck

Grafik Menü

(Einstellung <F1> für EIN / <F4> für AUS):

- Einstellung grafische Benutzeroberfläche

Stromsparmodus (Einstellung <F1> für EIN / <F4> für AUS):

- Ein- und Ausschalten des Peltierkühlers und der Sondenheizung im Akkubetrieb

Sondenheizung (Einstellung <F1> für EIN / <F4> für AUS):

- Ein- und Ausschalten der Sondenheizung für die Fußmessung

Sprache: deutsch (Umschalten mit <OK>):

- Anzeige der verwendeten Sprache (3 Sprachen wählbar)

F1 Hotkey (Auswahl nach Betätigen von <OK>):

- Änderung der eingestellten Sprungadresse für <F1>

F4 Hotkey (Auswahl nach Betätigen von <OK>):

- Änderung der eingestellten Sprungadresse für <F4>

Eta(K) (Einstellung <F1> für EIN / <F4> für AUS):

- Berechnung des Wirkungsgrades mit oder ohne Kondensationsgewinn

Nur RF-Verbindung (Auswahl nach Betätigen von <OK>):

- Standard:** kein Funkbetrieb bei eingelegtem Bedienteil

- Nur RF-Verbindung:** Funkbetrieb auch bei eingelegtem Bedienteil

- Remote:** noch ohne Funktion

USB (Auswahl nach Betätigen von <OK>):

- Einstellen der Übertragungsgeschwindigkeit (Cursortasten <hoch/runter>) und des Protokolls (Cursortasten <rechts/links>) für die USB-Schnittstelle (Anschluss USB):

- Protokoll DAS = Protokoll für das Programm DASNT2

- Protokoll Erweitert = Protokoll für das Programm DAS5

Bluetooth (Auswahl nach Betätigen von <OK>):

-Einstellen des Protokolls für die Bluetooth-Schnittstelle mit den Cursortasten **<rechts/links>**:

- Protokoll DAS = Protokoll für das Programm DASNT
- Protokoll DAS (DELAY) = Protokoll für Schulungsanzeigen mit einstellbarer (Cursortasten **<hoch/runter>**) Verzögerungszeit (0 = niedrig / 9 = hoch / Einstellung auf Wert, bei dem die Anzeige der Schulungsanzeige stabil ist)
- Protokoll Erweitert = Protokoll für das Programm DAS5



Bei erstmaligem Gebrauch der Bluetooth-Verbindung muss das angezeigte Passwort am PC eingegeben werden!

WLAN (Auswahl nach Betätigen von <OK>)

Gerät als Access Point (zur Verbindung mit mobilen Endgeräten):

- (Start/Stop WLAN:** manuelles Ein-/Ausschalten der WLAN Verbindung – nur bei deaktiviertem Auto Connect verfügbar)
- Access Point:** (Einstellung <F1> für EIN / <F4> für AUS)
- (Ohne) Auto Connect:** Automatischer Verbindungsauftbau (Einstellung <F1> für EIN / <F4> für AUS)
- Sicherheit:** Passwort für Verbindung benutzen (Einstellung <F1> für EIN / <F4> für AUS)
als Passwort wird „1234567890“ verwendet
- Funkkanal:** Eingabe Funkkanal (1 – 13)
(Eingabe nach Betätigen von <OK>)

Verbindung mit bestehendem Netzwerk:

- (Start/Stop WLAN:** manuelles Ein-/Ausschalten der WLAN Verbindung – nur bei deaktiviertem Auto Connect verfügbar)
- Bestehendes Netzwerk:** nur bei deaktiviertem Access Point verfügbar
- (Ohne) Auto Connect:** Automatischer Verbindungsauftbau (Einstellung <F1> für EIN / <F4> für AUS)
- Netzwerk suchen:** Suche nach vorhandenen Netzwerken (Auswahl mit <OK>)
- WPA Passwort:** Eingabe des Passworts für das gewählte Netzwerk

Pitot-Faktor (Eingabe nach Betätigen von <OK>):

-Eingabe des Pitot-Faktors für die Berechnung der Strömungsgeschwindigkeit (ecom Strömungssonde = 0.93). Wird der Wert auf 0 gesetzt, wird keine Berechnung durchgeführt

Ausdruck (Eingabe nach Betätigen von <OK>):

-Eingeben des Protokollfußes (8 x 24 Zeichen)

-Geben Sie den Text für Zeile 1 wie folgt ein:

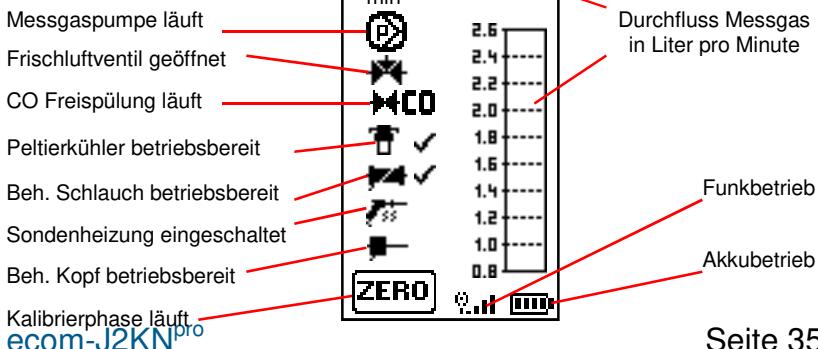
1. Mit der Taste <OK> die Zeichenauswahl aktivieren.
2. Mit der Taste <F3> Tastatur auswählen
(4 Tastaturen stehen zur Verfügung).
3. Mit den Cursortasten Zeichen auswählen
(gewähltes Zeichen ist schwarz hinterlegt).
4. Mit der Taste <OK> Zeichen übernehmen.
5. Vorgang wiederholen, bis gewünschte Bezeichnung vollständig ist.
6. Nach Beendigung der Eingabe für Zeile 1 mit der Taste <F1> die Zeichenauswahl deaktivieren und mit der Cursortaste <unten> zur 2. Zeile wechseln.
7. Nachdem alle Zeilen wie gewünscht bearbeitet wurden mit <ESC> das Menü verlassen.

11. Kontrolle

Die elektrochemischen Sensoren verändern im Laufe ihrer Nutzung ihre Ausgangswerte. Das Programm überwacht die Sensoren und korrigiert Abweichungen. Werden diese Abweichungen und damit der zu erwartende Messfehler jedoch zu groß, erfolgt ein Fehlerhinweis. In diesem Fall muss der entsprechende Sensor in einer unserer Servicestellen getauscht werden. Im Kontrollmenü erfolgt die Anzeige der aktuellen Statuswerte für die Sensoren. Weiterhin werden angezeigt (Seite 2 und 3 mit Cursortasten <hoch/runter>):

Zuständige Servicestelle	Kontrolle	Akkuspannung Bedienteil Basiseinheit
Gerätenummer	ecom GmbH Am Großen Teich 2 58640 Iserlohn Tel.: 02371-945-5 Fax : 02371-40305 eMail : info@ecom.de	O2 10744 mV CO 7 mV Akku 4.50 V Akku.B 6.09 V
Softwarestand	Betriebsstunden : 8.45 Std Geräte Nr. : J2KN 12345 Service Tel. : 02371-945-5 Programmversion : V2.6 / 20.04.16 Nächste Wartung : 20.04.17	absolvierte Betriebsstun-
Funkgüte	Kontrolle	empfohlener Wartungster-
gesendete Frames (Funk)	20 4.2 / s 1 X 22 ppm 02 10744 mV 4.2 / s 4 X 0.0 / s 11 X CO 7 mV Akku 4.50 V Akku.B 6.09 V	Anzahl CO-Abschaltungen
empfangene Frames (Funk)	Betriebsstunden : 8.45 Std Geräte Nr. : J2KN 12345 Service Tel. : 02371-945-5 Programmversion : V2.6 / 20.04.16 Nächste Wartung : 20.04.17	Summe ppm-Stunden
Anzahl Frames (USB)	Kontrolle	Anzahl Fehlermeldungen
Datum letzte Wartung	Letzte Wartung 19.12.15 133 Std O2 10744 mV --- --- CO 7 mV Akku 4.50 V	Anzahl Einschaltungen

Infodisplay:



12. Datenverarbeitung

12.1. Kommunikation

Befindet sich eine Multi-Media-Karte im Bedienteil, sind Menü „Datenverarbeitung“ folgende Funktionen wählbar:

Auswählen
Ansehen
Speicher (M)
DFÜ <-> PC !
Formatieren
Abbruch mit: ↵
Automatikmessung

Auswählen:

Hier können Anlagen zur Zuordnung von Messwerten gesucht oder angelegt werden (vergl. Kapitel 7.).

Ansehen:

Gespeicherte Messwerte zu der gewählten Anlage können eingesehen werden (vergl. Kapitel 7.).

Speicher (M):

Hier können alle gespeicherten Messungen (nach Speicherplatznummer sortiert) eingesehen werden. Einzelne Messergebnisse können wie folgt aufgerufen werden:

Datum	Zeit	Brennstoffartart
1 01.09.17	11:01:24	Heizöl
2 01.09.17	11:02:34	Heizöl
3 01.09.17	11:04:20	Heizöl
4 01.09.17	11:07:44	Heizöl
5 01.09.17	11:11:25	Heizöl
6 01.09.17	11:23:05	Heizöl
7 01.09.17	11:44:09	Heizöl
8 01.09.17	11:53:13	Heizöl
9 01.09.17	11:59:59	Heizöl
10 01.09.17	11:59:59	Heizöl

Auswählen: ↵

- Gewünschte Speicherplatznummer mit den Pfeiltasten wählen und mit <OK> bestätigen
- Mit den Pfeiltasten blättern
- Speicherplatz mit <ESC> verlassen

DFÜ <-> PC!:

Daten laden:

Möglichkeit des Datenimports aus z.B. ecom Software (im Internet unter „www.ecom.de“ verfügbar). Informationen zum Datenformat finden Sie im Kapitel „Technische Daten“ (beachten Sie bitte die Übertragungsoptionen Ihrer Software!).

DFÜ <-> PC !
Daten senden
Daten laden
Abbruch mit: ↵

Gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

- Messgerät und PC mit USB-Kabel verbinden
- **“Daten laden“** wählen und mit **<OK>** bestätigen
- Sicherheitsabfrage mit **Ja (<F1>)** beantworten
- Entscheiden Sie, ob die im Gerät gespeicherten Daten gelöscht werden können (**<F1>** für **Ja** / **<F4>** für **Nein**)
- Starten Sie die Datenübertragung an Ihrem PC

Daten senden:

Die mit Messwerten komplettierten Datensätze können mit Hilfe dieser Funktion zum PC-Programm übertragen werden (Vorgehensweise analog zum Punkt „**Daten laden**“).

Formatieren:

Diese Funktion wird normalerweise nur bei der Ersteinrichtung des Gerätes im Werk benötigt (Vorbereitung der Speicherkarte zur Datenaufnahme). **Vorsicht: Alle gespeicherten Daten werden gelöscht!**

12.2. Automatikmessung (Option)

Die Ausstattung des ecom-J2KN^{pro} mit betriebssichernden, selbstüberwachenden Zusatzelementen, wie der Kondensatpumpe, dem Gaskühler und der Magnetventiltechnik erlauben auch einen Langzeitbetrieb des Messgerätes. Durch die Vergabe von Zeitintervallen für die Messung, schaltet das Gerät nach Ablauf einer Messphase selbständig auf den Frischluftbetrieb um (Gas wird über Anschluss Frischluft angesaugt) und führt eine Kalibrierphase für die Sensorik durch.

Dieser Zyklus wiederholt sich bis die Automatikmessung beendet wird. Zur Einstellung der Zeiten wählen Sie aus dem Menü „**Datenverarbeitung**“ den Menüpunkt „**Automatikmessung**“. Die Zeiten haben folgende Bedeutung:

Automatikmessung	
Automatik	
Datenlogger	
Automatikzeit	120 min
Messzeit	115 min
Speicherzeit	1 sek
CSV+Header	
Abbruch mit: ↻	

Automatikzeit (min. 10 Minuten / max. 120 Minuten)
Zeitspanne von einer Kalibrierphase zur nächsten.

Messzeit (max. Automatikzeit minus 5 Minuten)

Zeitspanne innerhalb der Automatikzeit, in der das Gerät Messwerte aufnimmt, d.h. in der das Messgas angesaugt wird. Die Differenz zwischen der Mess- und der Automatikzeit, wird zum Spülen der Sensoren mit Frischluft genutzt.

Speicherzeit (min 1 Sekunde / max. 255 Sekunden)

Einstellung der Intervallzeit der Datenlogger Aufzeichnung.

CSV+Header (Einstellung <F1> für EIN / <F4> für AUS)

Einstellung ob Datenlogger Aufzeichnung mit oder ohne Spaltenüberschriften gespeichert werden.

Sie starten die Automatikmessung, indem Sie den Cursor auf die Zeile „**Automatik**“ führen und die Taste <OK> betätigen (rechts oben im Display erscheint „A“ für Automatik).

12.3. Datenlogger

Hier kann eine Datenlogger Aufzeichnung („**Datenlogger**“ und Taste <OK> / rechts oben im Display erscheint ein Diskettensymbol) gestartet und beendet werden (ist nur bei Verwendung einer Multi-Media-Karte verfügbar). Die Aufzeichnung kann mit Hilfe der Taste <speichern> unterbrochen und wieder aufgenommen werden (nur unter Abgasanalyse möglich). Für jede Aufzeichnung wird jeweils eine Datei auf die Karte geschrieben. Die Dateien werden fortlaufend nummeriert (J2KDL-00.csv, J2KDL-01.csv, usw.) und können mit Hilfe eines Kartenlesegerätes auf einen PC übertragen werden. Die Länge eines Datensatzes beträgt ca. 500 Byte, so dass auf einer 32 MB Karte 64000 Messungen aufgenommen werden können.

12.4. Datenaufzeichnung mit DASNT2

Neben der Datenloggeraufzeichnung können die Daten auch online über USB, Bluetooth (Option) oder über Dateninterface zum Programm „**DASNT2**“ übertragen werden. Für die USB-Verbindung wird ein Treiber benötigt, der sich wie das Programm auf der ecom Internetseite befindet und von dort kostenlos heruntergeladen werden kann. Am ecom-J2KN^{pro} („**Einstellungen** / „**Interne**“ / „**USB**“) müssen folgende Übertragungsparameter eingestellt werden:

- **1200 Baud**
- **Protokoll DAS**

Beachten Sie die Hinweise in der Bedienungsanleitung zu dieser Software.

12.5. Datenverarbeitung mit DAS5

Zur Darstellung und Protokollierung von Messwerten und Messwertverläufen steht die Software „**DAS5**“ zur Verfügung. Über Speicherkarte können Kunden- und Messdaten zwischen Software und Gerät ausgetauscht werden. Eine Online-Verbindung zur Aufzeichnung von Punkt- und Verlaufsmessungen kann über USB oder WLAN hergestellt werden. Für die USB-Verbindung wird ein Treiber benötigt, der sich wie das Programm auf der ecom Internetseite befindet und von dort kostenlos heruntergeladen werden kann. Am ecom-J2KN^{pro} („**Einstellungen** / „**Interne**“ / „**USB**“) müssen folgende Übertragungsparameter eingestellt werden:

- **1200 bis 38400 Baud** (Einstellung wie in der Software „**DAS5**“)
- **Protokoll Erweitert**

Für die WLAN-Verbindung müssen am ecom-J2KN^{pro} („**Einstellungen** / „**Interne**“ / „**WLAN**“) folgende Parameter eingestellt werden:

- **Access Point = EIN**
- **Auto Connect = EIN**

Beachten Sie die Hinweise in der Bedienungsanleitung zu dieser Software.

12.6. Datenspeicherung mit App

Zur Anzeige und Speicherung von Messwerten kann die App „**ecom connect WiFi**“ für Smartphones (iOS bzw. Android) genutzt werden. Messwerte werden zusammen mit Kundeninformationen in einer pdf-Datei gespeichert, die z.B. als Email Anhang verschickt werden kann. Links zum kostenlosen Download der Apps sind auf der ecom Internetseite zu finden. Für die WLAN-Verbindung müssen am ecom-J2KN^{pro} („**Einstellungen**“ / „**Interne**“ / „**WLAN**“) folgende Parameter eingestellt werden:

- **Access Point = EIN**
- **Auto Connect = EIN**

13. Diagnosen

13.1. Störungsdiagnose

Das ecom-J2KN^{pro} ist in der Lage Informationen, die vom ecom-AK (Auslesekopf für digitale Feuerungsautomaten) über Kabel bereitgestellt werden, zu empfangen und zu verarbeiten.

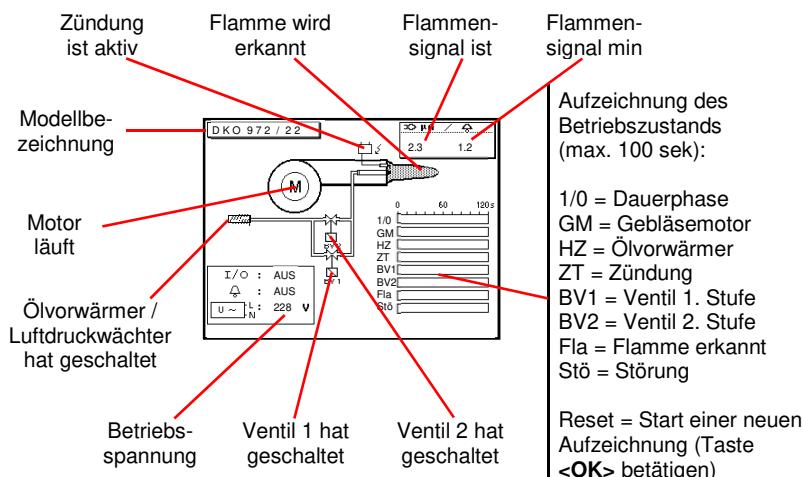
Wählen Sie aus dem Hauptmenü das Untermenü "**Störungsdiagnose**" und bestätigen mit <OK>. Das ecom-J2KN^{pro} versucht mit dem ecom-AK Verbindung aufzunehmen (Meldung: „Suche läuft“) Kommt die Verbindung zustande, wird der aktuelle Betriebszustand des Brenners im Display grafisch dargestellt. Der Betriebszustand kann aufgezeichnet werden (max. 100 sek). Durch Betätigung der Taste <OK> kann eine neue Aufzeichnung gestartet werden (Reset).



Kabelverbindung
zum AUX-
Anschluss



ecom-J2KN^{pro}



Mit Cursortasten **<hoch/runter>** lassen sich weitere Informationen des Feuerungskontrollenautomaten abrufen. Auf der 2. Displayseite werden Angaben zur Störungshistorie aufgelistet (Art und Umfang der Informationen sind vom Feuerungskontrollenautomaten abhängig).

Anzahl der Brennerstarts insgesamt bzw. seit Rückstellung des Feuerungskontrollenauto-

letzten 2 Fehler (Satronic)
letzten 5 Fehler (Siemens)

Störungshistorie		
Inbetriebsetzungszähler	677	
Servicezähler ist	142	
Kein Fehler !		
Keine Flamme Ende TSA	004 0.0 µA	9:23 min 227 V
Fremdlicht in der Vorspülphase	001 2.2 µA	12 sek 225 V
Total	: 46	
Fremdlicht	: 22	
Sicherheitszeit	: 9	
Flammenabris	: 17	
FT/LW	: 0	

Aktueller Fehler

Fehlerstatistik (Anzahl Fehler)

Auf der 3. Displayseite werden Angaben zu den Steuerzeiten aufgelistet (Art und Umfang der Informationen sind vom Feuerungskontrollenautomaten abhängig).

Steuerzeiten des Feuerungskontrollenautomaten

Zeiten	
Sicherheitszeit (TSA)	4.9 sek
Verzögerungszeit BV2	40.0 sek
Vorzündzeit	17.0 sek
Nachzündzeit	20.0 sek
Verz. Fremdlicht Überw.	11.5 sek
Fremdlicht Überwachung	5.0 sek
Reserve TSA (Ist)	4.1 sek
Weitere Seiten: <input type="button" value="»"/>	

13.2. delta-T Messung

Mit dem ecom-J2KN^{pro} kann eine Differenztemperatur Messung durchgeführt werden. Für die Messung an Rohrleitungen (z.B. Vor- und Rücklauf an Heizungsanlagen) werden spezielle Anlege-Temperaturfühler benötigt, die bei Ihrer zuständigen ecom Werksvertretung bestellt werden können. Wählen Sie aus dem Hauptmenüpunkt "Diagnosen" das Untermenü "**delta-T Messung**" und bestätigen mit <OK>.

Das Gerät zeigt die Temperatur T1 (Fühler an Anschluss „Gastemperatur“), die Temperatur T2 (Fühler an Anschluss „Lufttemperatur“) und die Differenz aus beiden Temperaturen (T1 - T2) an. Mit der Taste <**speichern**> kann das Messergebnis zwischengespeichert werden. Anschließend besteht die Möglichkeit das Messergebnis auszudrucken (Taste <**Print**>).

delta-T Messung		
T1	70.4 °c	
T2	56.3 °c	
ΔT	14.1 °c	
delta-T Messung gespeichert!		25.11.17

Messung ist zwischengespeichert

13.3. Heizungs-Check (Option)

Der Heizungs-Check ist ein einfaches, aussagekräftiges Verfahren, um die gesamte Heizungsanlage (Wärmeerzeugung, -verteilung und -übergabe) energetisch zu beurteilen. Die einzelnen Anlagenkomponenten werden dabei vom Heizungsfachmann durch die Kombination von Messungen und visueller Beurteilung begutachtet und im Hinblick auf ihre energetische Qualität mit Malus-Punkten bewertet. Maximal können 100 Punkte vergeben werden. Je höher die Punktzahl, desto mehr weicht der aktuelle Zustand vom wünschenswerten energetischen Sollzustand ab, und desto höher ist das Energieeinsparpotenzial, wenn Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Das ecom-J2KN^{pro} kann mit Hilfe von Spezialsonden zur Messung von Abgasverlust, Ventilationsverlust und Oberflächenverlust genutzt werden. Wählen Sie aus dem Hauptmenüpunkt "Diagnosen" das Untermenü "**Heizungs-Check**" und bestätigen mit <OK>.

Heizungs-Check
Abgasverluste
Oberflächenverlust
Ventilationsverlust
Ergebnisse
Löschen
Abbruch mit: ↺

Die Messung des **Abgasverlustes** wird nach Aufruf des Menüpunktes mit der Abgassonde des Geräts im Kernstrom des Abgases durchgeführt (siehe Kapitel 8.1.). Nach Speicherung der Messung durch die Taste <**speichern**> (Diskettensymbol) steht die Umrechnung des Messwertes in Maluspunkte unter dem Menüpunkt „**Ergebnisse**“ zur Verfügung.

Die Messung des **Oberflächenverlustes** wird mit einem Temperaturfühler für Oberflächen durchgeführt. Es wird die Temperaturdifferenz zwischen den Kesseloberflächen (Oberflächenfühler an Anschluss „Gastemperatur“) und der Raumtemperatur (Lufttemperaturfühler) bestimmt und der prozentuale Verlust berechnet. Nach Aufruf des Menüpunktes muss die Kesselleistung eingegeben werden. Zur Vereinfachung der Messungen können hier auch Breite, Tiefe und Höhe des Kessels eingegeben werden (Maße werden zur Flächenberechnung gespeichert). Gehen Sie bitte wie folgt vor:

- jeweiliges Eingabefenster mit <**OK**> öffnen
- Werte mit den Ziffernästen eingeben
- Eingabe mit <**OK**> bestätigen

O2	3.2 %
CO2	13.1 %
T.Gas	184.4 °C
T.Luft	20.3 °C
Abgasanalyse gespeichert!	25.11.17
CO	L1

Messung ist zwischengespeichert



Temperaturfühler für Oberflächen

Oberflächenverlust	
P.Kessel	24.5 KW
Breite	--- m
Tiefe	--- m
Höhe	--- m
Messung starten	
Abbruch mit: ↵	

Die Abmessungen können auch später für jede Teilfläche eingegeben werden.

Mit der Aufnahme von Messwerten kann nach „**Messung starten**“ / <OK> begonnen werden. Gehen Sie wie folgt vor:

- zu messende Fläche mit <F1> oder <F2> auswählen
- Oberflächenfühler positionieren
- Temperaturdifferenz mit Taste <speichern> oder <F3> übernehmen - pro Teilfläche können bis zu 10 Messwerte ermittelt werden, die automatisch gemittelt werden
- ggf. Messungen mit <F4> löschen
- Vorgang für jede Teilfläche wiederholen

Oberflächenverlust	
Breite	--- m
Höhe	--- m
A	--- m ²
T.O.	--- °C
T.R.	--- °C
T.O.	21.5 °C
T.R.	21.5 °C
-0-	

Oberflächenverlust	
Breite	1.20 m
Höhe	1.20 m
A	1.44 m ²
T.O.	40.5 °C
T.R.	21.5 °C
T.O.	42.5 °C
T.R.	21.5 °C
-1-	

Sind alle Teilflächentemperaturen ermittelt, kann das Menü mit <ESC> verlassen werden. Der Oberflächenverlust wird automatisch berechnet. Die Umrechnung des Messwertes in Maluspunkte steht unter dem Menüpunkt „**Ergebnisse**“ zur Verfügung.

Die Messung des **Ventilationsverlustes** wird mit einer Strömungssonde 30 Sek. nach Brennerschluss durchgeführt. Die Messung kann frühestens 5 min. nach Einschalten des Gerätes durchgeführt werden, da der Drucksensor diese Zeit zur Stabilisierung benötigt. Nach Aufruf des Menüpunktes müssen Luftdruck, Außentemperatur, Kesselleistung und Abgasrohrdurchmesser eingegeben werden. Gehen Sie bitte wie folgt vor:

- jeweiliges Eingabefenster mit <OK> öffnen
- Werte mit den Zifferntasten eingeben
- Eingabe mit <OK> bestätigen



Strömungssonde

Mit der Messung kann nach „**Messung starten**“ / <OK> begonnen werden. Gehen Sie wie folgt vor:

- Schläuche der Strömungssonde abziehen
- Nullen des Drucksensors abwarten
- Schläuche der Strömungssonde wieder anschließen
- Strömungssonde im Abgasrohr positionieren
(Markierung für Strömungsrichtung beachten)
- Brenner ausschalten und gleichzeitig <OK> betätigen
oder:
 - mit <**F2**> Timer (5 Sek.) auslösen und Brenner bei Piepton ausschalten
 - nach Ablauf von 30 Sek. steht das Messergebnis mit Umrechnung in Maluspunkte zur Verfügung

Eine Übersicht der Messungen kann unter „**Ergebnisse**“ eingesehen und ausgedruckt (Taste <print>) werden.

Heizungs-Check	
Abgasverluste	
Oberflächenverlust	
Ventilationsverlust	
Ergebnisse	
Löschen	
Abbruch mit: ↵	

Heizungs-Check	
Abgas. V.	2.9 %
Punkte	2.6
Oberfl. V.	2.29 %
Punkte	2.6
Ventil. V.	3.11 %
Punkte	2.6
Abbruch mit: ↵	

14. Wartungshinweise



Verwenden Sie keine Sensoren oder Fühler anderer Hersteller, da sonst die TÜV-Zulassung erlischt!

Wir empfehlen Ihnen, einmal jährlich (spätestens nach 250 Betriebsstunden) eine Wartung des Messgerätes in einer unserer Servicestellen durchführen zu lassen. Folgende Hinweise für die tägliche Wartung einzelner Teile und Baugruppen sollen Ihnen helfen:



Lassen Sie Servicearbeiten nur von durch ecom autorisierten Servicestellen durchführen, da sonst die Gewährleistung erlischt!

Feinstaubfilter

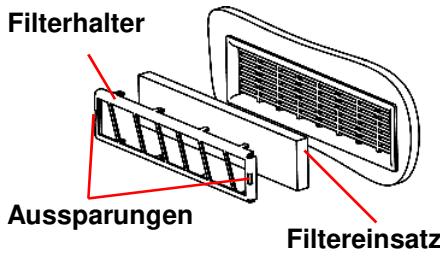
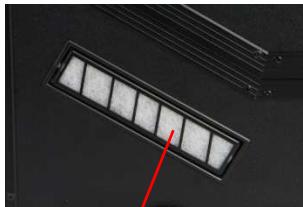
Schrauben Sie die Abdeckkappe ab und kontrollieren Sie den Zustand des Partikelfilters. Er sollte gewechselt werden, wenn der Filter grau gefärbt ist (Grauwert der Rußskala ca. 2 - 3).



Feinstaubfilter

Lüftungsfilter

Der Lüftungsfilter sollte gewechselt werden, wenn der Filter grau gefärbt ist (Grauwert der Fußskala ca. 2 - 3). Entfernen Sie hierzu den Filterhalter mit Hilfe eines Schlitz-Schraubendrehers (Aussparungen rechts und links benutzen). Wechseln Sie den Filtereinsatz und befestigen Sie den Filterhalter.



Lüftungsgitter

Sensoren

Die Sensoren werden nach jedem Einschalten mit dem Referenzgas Frischluft kalibriert. Der Zustand der Sensoren wird durch das Gerät permanent überwacht. Neue Sensoren altern im Verlaufe der Nutzung durch Verschleiß der Reagenzien (Sauerstoffsensor) und durch Verschmutzung bzw. Belastung mit Konzentrationen oberhalb des nominalen Messbereiches (toxische Sensoren). Die Ausgangswerte der Sensoren betragen (Menü "**Kontrolle**"):

O ₂	ca. 12000 mV
übrige	0 mV (+/- 150)

Erfolgt im Verlaufe der Kalibrierphase eine Fehlermeldung, die durch mehrmaliges Wiederholen der Kalibrierphase nicht zu beseitigen ist, muss das Gerät in einer Servicestelle überprüft werden. Der Sauerstoffsensor muss einen Wert >7000 mV anzeigen, anderenfalls ist er in einer Servicestelle zu wechseln. Der CO-Sensor ist durch das interne Programm vor Überlastung geschützt. Wird der Grenzwert von 2500 ppm überschritten, schaltet eine zweite Pumpe ein, die dem Sensor Frischluft zuführt.

SO₂/NO_x-Filter

An der Geräteoberseite befindet sich im Gasweg des CO-Sensors ein chemischer Filter für die Ausfilterung von SO₂- und NO_x-Bestandteilen im Messgas. Der Filter ist zu wechseln, wenn der Farbumschlag auf grau erfolgt ist (Farbwechsel erfolgt in den Stufen: pink = Originalzustand > braun > schwarz > grau > weiß).

Sonde und Schlauch

Sonde und Schlauch sollten, abhängig von der Benutzung des Gerätes, regelmäßig gereinigt werden, um Partikelablagerungen zu entfernen und vorzeitigen Verschleiß durch Korrosion zu verhindern. Der Schlauch kann nach Lösen aller Steckverbindungen am Gerät und an dem Sondengriffstück gereinigt werden (warmes Wasser und trocknen bzw. durchblasen). Die O-Ringe der Schlauchanschlüsse sollten gelegentlich leicht mit säurefreiem Schmiermittel eingefettet werden.

Druckerpapierrolle wechseln

Entfernen Sie die Abdeckung des Druckerfachs. Befördern Sie ggf. den Rest des Papiers aus dem Drucker ("Einstellungen"/"Papiereinzug"/<OK>). Entnehmen Sie die Druckerwelle und stecken Sie die neue Papierrolle auf die Druckerwelle. Führen Sie den Anfang der Papierrolle in den dafür vorgesehenen Spalt ein (Rolleninnenseite mit ecom Beschriftung muss vorne sein). Transportieren Sie das Papier (ca. 10 cm) durch den Drucker ("Einstellungen"/"Papiereinzug"/<OK>). Stecken Sie die Druckerwelle in die Halterung zurück. Führen Sie das Papier durch die Abdeckung des Druckerfachs. Verschließen Sie das Druckerfach mit der Abdeckung.

15. Technische Daten

Messgröße	Bereich	Verfahren
O ₂	0 ... 21 vol.-%	elektrochemisch
CO	0 ... 2500 ppm	elektrochemisch
CO% (Option)	2500 ... 63000 ppm	elektrochemisch
NO (Option)	0 ... 5000 ppm	elektrochemisch
NO ₂ (Option)	0 ... 1000 ppm	elektrochemisch
SO ₂ (Option)	0 ... 5000 ppm	elektrochemisch
H ₂ S (Option)	0 ... 5000 ppm	elektrochemisch
H ₂ (Option)	0 ... 2000 ppm	elektrochemisch
C _x H _y (Option)	0 ... 4 vol.% (CH ₄)	katalytisch
C _x H _y (Option)	0 ... 2000 ppm (C ₃ H ₈)	infrarot
C _x H _y (Option)	0 ... 30000 ppm (CH ₄)	infrarot
CO% (Option)	0 ... 63000 ppm	infrarot
CO ₂ (Option)	0 ... 20 vol.-%	infrarot
CH ₄ (Option)	0 ... 100 vol.-%	infrarot
Luftdruck	300 ... 1100 hPa	DMS-Brücke
CO ₂	0 ... CO _{2max}	berechnet
T-Gas	0 ... 500 °C	NiCr/Ni
T-Luft	0 ... 99 °C	Halbleiter
Differenzdruck	0 ... +/- 100 hPa	DMS-Brücke
Wirkungsgrad	0 ... 120 %	berechnet
Abgasverlust	0 ... 99,9 %	berechnet
Luftüberschuss	1 ... ∞	berechnet
CO-unverdünnt (Bezugs-O ₂ einstellbar)		berechnet
Taupunkt der Abgase		berechnet
Stromversorgung	Netzteil 230 V / 50 Hz~; Akku 7,2 V / 11,6 Ah	
Protokolldrucker	integriert; 58mm Papierbreite; individueller Protokollfuß	
Anzeige	Grafik - Display; hintergrundbeleuchtet	
Maße (B x H x T)	510 mm x 330 mm x 250 mm	
Gewicht	ca. 14 kg komplett mit Probenentnahmesystem	
Einsatzgrenzen	+5 °C bis +40 °C; max. 90 % rF, nicht kondensierend	

Technische Änderungen vorbehalten
V3.83 / 06.2018

16. Fragen und Antworten

Wo finde ich wichtige Geräteinformationen?

Unter dem Punkt „Kontrolle“ stehen alle wichtigen Geräteinformationen (z.B. Akkuspannung, Sensorwerte, Gerätenummer, nächstes Servicedatum, Betriebsstunden usw.) Mit den Pfeiltasten kommen Sie auf die zweite Seite.

Wie hoch ist die Lebensdauer der Sensoren?

Die Lebensdauer hängt von dem Einsatz und der Geräteausführung ab. Die Lebensdauer der toxischen Sensoren (CO, NO, SO₂, NO₂) wird durch hohe Gaskonzentrationen und eine nicht ausreichende Spülung beeinflusst. Im Durchschnitt beträgt die Lebensdauer für diese Sensoren ca. 4 Jahre. Die Lebensdauer von dem O₂ Sensor ist vom Einsatz unabhängig und beträgt auch ca. 4 Jahre.

Welche Sensoren kann ich selbst tauschen?

Folgende Sensoren können getauscht werden:

- O₂ Sensor
- CO Sensor (vorkalibriert)
- NO Sensor (vorkalibriert)
- SO₂ Sensor (vorkalibriert nur zusammen mit CO Sensor)

Mein Gerät zeigt die Fehlermeldung „O₂ Sensor 0 mV“!

Der Sensor muss erneuert werden.

Bei meinem Gerät erscheint die Meldung „Service erforderlich“!

Diese Meldung erscheint automatisch alle 12 Monate oder nach 250 Betriebstunden. Achtung: Dies ist eine Empfehlung das Gerät überprüfen zu lassen. Das Gerät ist aber nach wie vor betriebsbereit.

Mein Gerät zeigt die Fehlermeldung „T-Gas“ oder „T-Raum“!

Mögliche Gründe könnten sein:

- Kabelbruch am Stecker
- T-Raum Fühler gebrochen
- Thermoelement gebrochen
- Elektrische Leitung defekt

Hinweis: Sie können diese Fehlermeldungen beim J2KN übergehen. Dadurch werden Berechnungen, die diese Temperaturen benötigen nicht ausgeführt.

Mein Gerät zeigt falsche oder ungenaue CO₂ Werte an!

Mögliche Gründe könnten sein:

- O₂ defekt (CO₂ Wert wird aus O₂ Wert berechnet)
- keine oder zu wenig Pumpenleistung
- Undichtigkeit im Gasweg
- Gaskühler oder Kondensatfalle verstopft

Mein Gerät lässt sich nicht einschalten und auch nicht mehr aufladen!

- Überprüfen Sie bitte das Netzkabel
- Sicherung am J2KN defekt
- Überprüfen Sie den Netzanschluss (Steckerleiste eingeschaltet?)
- Bitte laden Sie den Akku min. 8 Stunden auf (Akku könnte tiefentladen sein)

Mein Gerät druckt nicht mehr!

Kontrollieren Sie bitte, ob das Druckerpapier richtig herum eingelegt ist. Der Thermodrucker schreibt nur auf der thermisch empfindlichen Seite. Bitte verwenden Sie immer das richtige Papier für den jeweiligen Drucker. Hiermit verhindern Sie Defekte am Drucker. Achten Sie bitte darauf, dass die Druckereinheit sauber ist (keine Papierschnipsel im Laufwerk).

Kann der Ausdruck vom mir geändert werden?

Der Ausdruck kann von Ihnen geändert werden (siehe Kapitel Einstellungen).

Allgemeine Hinweise:

Wenn Sie zwei oder mehrere Geräte desselben Typs besitzen, können einen Fehler eventuell durch den Austausch des Zubehörs (Sonden, Dreikammerschlauch, T-Raumfühler usw.) lokalisieren.

Sollten weitere Fragen oder Probleme auftreten, setzen Sie sich bitte mit Ihrer Werksvertretung in Verbindung.

Datensatzbeschreibung ecom-J2KN^{pro} / Multi-Media-Karte

Format Datenloggeraufzeichnungen: J2KDL-xx.csv (Trennzeichen zwischen den Werten = Komma)

Format Punktmessungen: J2KDV.txt (Trennzeichen zwischen den Werten = Komma)

Spalte	Bezeichnung	Bemerkung
A	Datum	DD.MM.YYYY (auch bei US-Version)
B	Zeit	HH:MM:SS (auch bei US-Version)
C	O ₂ in vol.-%	0,0 - 21,0
D	CO in ppm	0 - 4000
E	NO in ppm	0 - 5000
F	NO ₂ in ppm	0 - 1000
G	SO ₂ in ppm	0 - 5000
H	CO umgerechnet*	
I	NO umgerechnet*	
J	NO ₂ umgerechnet*	
K	NO _x umgerechnet*	
L	SO ₂ umgerechnet*	
M	T.Gas in °C oder °F	0 - 500 (US-Version mit anderem Bereich in °F)
N	T.Luft in °C oder °F	0 - 99 (US-Version mit anderem Bereich in °F)
O	Zug in hPa	0,00 - 20,00
P	CO ₂ in vol.-%	0,0 - 25,0
Q	ETA in %	0,0 - 120,0
R	Verlust in %	0,0 - 100,0
S	Lambda	> 1,00
T	Taupunkt in °C oder °F	0 - 500 (US-Version mit anderem Bereich in °F)
U	Giftigkeits-Index	> 0,0
V	O ₂ (CO-Messung) in vol.-%	0,0 - 21,0
W	CO (CO-Messung) in ppm	auf 0,0 vol.-% O ₂ bezogen
X	CO (CO-Messung) in ppm	Messwert
Y	O ₂ (Ringspaltmessung) in vol.-%	0,0 - 21,0
Z	T.Kessel	0 - 999
AA	T.Sensor	0 - 99
AB	O ₂ -Bezug	0,0 - 21,0
AC	Einheit 1	0=ppm; 1=mg/m ³ ; 2=mg/kWh; 3=mg/MJ
AD	Normierung	N=auf O ₂ -Bezug umgerechnet
AE	Brennstoffnummer	Index aus Gerätetabelle
AF	Brennstoftext	Text aus Gerätetabelle
AG	Rußzahl 1	0,0 - 9,9
AH	Rußzahl 2	0,0 - 9,9
AI	Rußzahl 3	0,0 - 9,9
AJ	Ölderivat	0=nein; 1=ja;
AK	20 Zeichen Text	
AL	20 Zeichen Text	
AM	16 Zeichen Text	
AN	Gerätenummer	
AO	CO(Ringspaltmessung) in ppm	
AP	Zug(Ringspaltmessung) in hPa	
AQ	C _n H _y	
AR	Nummer Copy Datensatz	
AS	T1 (deltaT-Messung)	
AT	T2 (deltaT-Messung)	
AU	Strömungsgeschwindigkeit	m/s
AV	CO Umgebung	CH-Version = Kontrollart
AW	frei	CH-Version = Lastbereich
AX	Kommentartext 1	
AY	Kommentartext 2	
AZ	Kommentartext 3	
BA	Kommentartext 4	
BB	H ₂ in ppm	CH-Version = Ölverbrauch
BC	H ₂ umgerechnet*	CH-Version = Feuerungswärmeleistung
BD	Sensor 6 in ppm	CH-Version = Betriebsstundenzähler
BE	Sensor 6 umgerechnet*	CH-Version = Code

BF	DP (Strömungsmessung) in Pa	0 – 1000,00
BG	Lufdruck in hPa	300 – 1100
BH	Einheit 2	0=ppm; 1=mg/m ³ ; 2=mg/kWh; 3=mg/MJ; 4=ppmN; 5=mg/m ³ ; 6=---
BI	CO (Einheit 2)	
BJ	NO (Einheit 2)	
BK	NO ₂ (Einheit 2)	
BL	NO _x (Einheit 2)	
BM	SO ₂ (Einheit 2)	
BN	Analogeingang 1	
BO	Analogeingang 2	
BP	Sensor 7 in ppm	
BQ	Messgasvolumen in l/min	
BR	CO %	0 - 63000
BS	O ₂ Biogas	
BT	CH ₄ Biogas	
BU	H ₂ S Biogas	
BV	Druck Biogas	
BS	Letzte Spalte	0

* auf Einheit (Spalte AC) umgerechnet und auf O₂-Bezug (Spalte AB) umgerechnet wenn Spalte AD = N

Datenübertragung ecom-J2KN^{pro} zum PC

Die Übertragung erfolgt mit 1200 - 38400 BAUD; 1 Stopbit; keine Parität (ANSI - Zeichensatz)
Nach jedem Datensatz wird CR / LF gesendet.

Spalte	Bezeichnung	Länge (Zeichen)
1-5	Speicherplatz	5
6-7	Stunde	2
8-9	Minute	2
10-11	Tag	2
12-13	Monat	2
14	Brennstoffnummer (0 – 9)	1
15-19	T.Luft in °C oder °F	5
20-24	T.Gas in °C oder °F	5
25-29	O ₂ in vol.% (ohne Komma)	5
30-34	CO in ppm	5
35	Zug (Vorzeichen / plus = Leerzeichen)	1
36-39	Zug in Pa	4
40	Ölderivat	1
41	Rußzahl 3	1
42	Rußzahl 2	1
43	Rußzahl 1	1
44-48	frei	5
49-53	NO in ppm	5
54-58	T.Kessel	5
59-78	20 Zeichen Text	20
79-98	20 Zeichen Text	20
99-114	16 Zeichen Text	16
115-116	2 Sonderzeichen (HEX \$80, \$00)	2
117-121	O ₂ (CO-Messung) in vol.% (ohne Komma)	5
122-126	CO (CO-Messung) in ppm auf 0 vol.% O ₂ bezogen	5
127-131	frei	5
132-136	frei	5
137-141	frei	5
142-146	frei	5
147-151	frei	5
152-156	O ₂ (Ringspaltmessung) in vol.% (ohne Komma)	5
157-161	CO(Ringspaltmessung) in ppm	5
162	Zug(Ringspaltmessung / Vorzeichen / plus = Leerzeichen)	1
163-166	Zug(Ringspaltmessung) in Pa	4
167-168	CR-LF (#13#10)	2

Datenübertragung vom PC an das ecom-J2KN^{pro} (ANSI - Zeichensatz):

zuerst senden: \$00 \$01
dann senden: 56 Zeichen Text
dann senden: \$80 \$00

Wenn das ecom-J2KN^{pro} die Daten verarbeitet hat, sendet es \$FF zurück. Ist die Datenmenge zu groß, sendet es ein anderes Byte zurück. Soll die Datenübertragung beendet werden, brauchen nur 60 Byte \$00 zum Gerät gesendet werden.

ecom GmbH
Am Großen Teich 2
D-58640 Iserlohn
Telefon: 02371 - 945-5
Telefax: 02371 - 40305
Internet: www.ecom.de
Zubehör und Ersatzteile
(nur für Deutschland): www.shop.ecom.de
eMail: info@ecom.de